



Gemeindebrief

Nr. 35 - Februar / März 2020



**Ihr seid teuer erkauft; werdet nicht
der Menschen Knechte.**

1. Korinter 7,23

Monatsspruch Februar

Liebe Geschwister,

Freiheit ist das Thema, das sich durch die ganze Bibel zieht. Beginnend mit dem Auszug aus Ägypten. Danach immer wieder als Mahnung der Propheten, sich nicht in neue Abhängigkeiten zu begeben.



Im Neuen Testament wird das Thema Freiheit noch weiter gefasst: Gott sandte seinen Sohn in die Abhängigkeiten dieser Welt und zeigte uns durch ihn ein Leben der Freiheit.

Jesus ließ sich nicht von Menschen beeinflussen. Er ging gerade und aufrecht seinen Weg bis zum Schluss.

Und schließlich hat Gott für unsere Freiheit den Tod Jesu am Kreuz auf sich genommen. Damit wir frei sind zu einem Neuanfang in jeder Lebenssituation.

**Ihr seid teuer erkaufte;
werdet nicht der
Menschen Knechte.**

1. Kor. 7,23

Luther hat es in seiner Schrift: Von der Freiheit eines Christenmenschen so formuliert: Der Christenmensch ist ein freier Mensch und niemandem untertan. Und: Der Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht und Jedermann untertan.

Diese Freiheit, die Gott uns schenkt, ist also auch eine „Freiheit für“, für andere Menschen. Auch das sollten wir im Blick behalten. Denn Gottes Freiheit gilt nicht nur uns, sondern allen Menschen.

Und so sollen wir leben. Wir sind frei und sollen uns nicht neu von falschen Dingen oder Menschen abhängig machen.

Da gibt es zum Beispiel Menschen um uns her, die uns erzählen, wie wir uns zu verhalten haben und welche Meinung wir zu vertreten haben, um das Wohlergehen, die Sicherheit und die Freiheit für uns, für unser Land und unsere Gesellschaft zu erhalten oder zu bekommen.

Gott sagt uns dazu: Du brauchst solche Vorschriften nicht. Ich bin für dich da. Ich zeige dir mit meinen Weisungen den Weg für ein freies Leben. Du selbst darfst in der Verantwortung vor mir erkennen, was richtig ist.

Aber es gibt auch materielle Dinge, die uns zu Knechten machen wollen. Da ist zum Beispiel die Frage des Wohlstandes. Natürlich ist Wohlstand schön und bequem. Ob wir nun aber reich oder ärmer sind, ist nicht wichtig für unsere Freiheit. Wichtig ist, dass wir uns vom Wohlstand nicht abhängig machen und unsere Verantwortung für andere durch ihn wahrnehmen.

Wir sind frei. Gott hat uns frei gemacht. Und diese Freiheit sollen und dürfen wir leben. Dazu braucht es offene Augen für das, wo wir in der Gefahr sind, uns von Anderem gefangen nehmen zu lassen. Teuer sind wir erkaufte und deshalb darf uns unsere Freiheit wertvoll sein. ▲

Eure Christine Pietsch

Unitätsgründungstag am 01. März

Das Reformationsfest in der Brüdergemeine ist der 1. März. An diesem Tag gedenken wir der Gründung der Alten Brüder-Unität in Kunwald im Jahr 1457. Zu diesem Anlass wird in der Brüder-Unität auf der ganzen Welt für ein bestimmtes Projekt gesammelt.

In diesem Jahr ist es Ruanda:

Die Brüdergemeine in Ruanda ist etwa 20 Jahre alt und hat ca. 8000 Mitglieder in 35 Gemeinden. Um offiziell als Kirche anerkannt zu sein, verlangt die Regierung den Bau einer soliden Kirche

und eines Gebäudes für die Kirchenleitung in der Hauptstadt Kigali. Die dänische Missionsorganisation der Brüdergemeine (BDM) konnte bereits ein geeignetes Gelände erwerben.

Die Unitätskollekte wird als sichtbares Zeichen der Solidarität innerhalb der weltweiten Unität dazu beitragen, eine Kirche zu bauen, um den Fortbestand der Brüdergemeine in Ruanda zu sichern. ▲

Christine Pietsch

Unitätsgebetswacht am 01. April

Durch alle Gemeinden, Einrichtungen und Missionsprojekte der Brüder-Unität verläuft eine weltweite Gebetskette - die Unitätsgebetswacht. Zu jeder Stunde des Tages wird irgendwo auf der Welt für die Kirche Jesu Christi und die Brüder-Unität gebetet.

Die Evangelische Brüder-Unität und die Herrnhuter Missionshilfe stellen die »Gebetsinformationen« für das jeweilige Jahr zum Unitätsgebetsstag, dem 1. März sowie für die Unitätsgebetswacht zusammen und veröffentlichen diese. Die insgesamt 60 Anliegen – Dank und Bitte – sind nach Unitätsregionen geordnet. Sie verstehen sich als Anregungen, die beliebig mit eigenen Anliegen ergänzt werden können.

Jedes Jahr beginnt am 1. Januar die Nordamerika/Südprovinz und über Mittel- und Südamerika, Europa, Afrika und Asien endet die Gebetskette am

31. Dezember im Kongo. In diesen unterschiedlichen Ländern und Kulturen ist die Gebetswacht ein wichtiger Tag, für die sich Einzelne und Gemeindegruppen eintragen, um jeweils zu einer bestimmten Tages- oder Nachtzeit im Gebet vor Gott für die Kirche Jesu Christi und die Brüder-Unität einzutreten.



Vom 23. März bis zum 2. April reihen sich die Gemeinden der Europäisch-Festländischen Unitätsprovinz in die weltweite Kette der Unitätsgebetswacht ein. Das sind die Gemeinden in Deutschland und in den Niederlanden, in Schweden und in Dänemark, in Estland und der Schweiz sowie in Lettland und Albanien. Wir sind am 01. April 2020 gemeinsam mit den Gemeinden Neugnadenfeld und Königsfeld an der Reihe.

23.03. Estland, Lettland, Schweiz

24.03. Amsterdam Stadt en Flevoland

25.03. Amsterdam-Zuidoost

26.03. Haaglanden, Nordholland, Utrecht

27.03. Rotterdam, Zeist, Diaspora in den Niederlanden

28.03. Gnadau, Herrnhut

29.03. Bad Boll, Berlin, Hamburg

30.03. Dresden, Kleinwelka, Neudietendorf, Zwickau

31.03. Albanien, Christiansfeld, Schweden,

01.04. Königsfeld, Neugnadenfeld, Niesky

02.04. Ebersdorf, Neuwied, Nordrhein-Westfalen, Rhein-Main

Geschichtliches

Die Anfänge der Gebetswacht reichen ins Jahr 1727, nur wenige Tage nach der geistlichen Einigung der zuvor zerstrittenen Gemeinde am 13. August im noch kleinen Herrnhut. Im Gemein-Tagebuch ist am 22. August 1727 zu lesen:

„Wir beschlossn, ein freiwilliges Opfer der Fürbitte anzuzünden in unserem Orte, welches Tag und

Nacht brennen könnte, ließen aber der Wirkung des Herrn in den Herzen der Brüder den völligen Lauf und begnügten uns, diese Sache vorzuschlagen.“

Äußere Anfeindungen waren außerdem der Anlass, Gott um seinen Schutz anzuflehen und dafür das Stundengebet einzurichten. Deswegen wurde auch die Bibelstelle Jesaja 62,6-7 zur Begründung herangezogen: »*O Jerusalem, ich habe Wächter über deine Mauern bestellt, die den ganzen Tag und die ganze Nacht nicht mehr schweigen sollen*«.

Der Gebetsdienst wurde auf je 24 Schwestern und Brüder aufgeteilt, die ihn zu Hause in ihrer Wohnung je eine Stunde lang durchführen sollten.

Weltweite Gebetskette

Die Entstehung einer weltweiten Gebetskette geht auf eine Initiative von Herrnhuter Schwestern zurück, die sich im Missionsgebetskreis trafen und die Idee für die Feier des 500. Jubiläumsjahres der Brüder-Unität planten. Mit einem das Jubiläumsjahr durchziehenden Gebet würde die weltumspannende Ver-





bundenheit der Brüder und Schwestern unter dem Segen Gottes gerade nach den Auswirkungen zweier großer Weltkriege zum Ausdruck kommen.

Sie brachten auch gleich konkrete Ablaufvorschläge für das Stundengebet ein, die die Elemente Lobpreis, Dank, Buße und Fürbitte enthalten könnten. Geografisch wurden die 365 Tage des Jahres auf alle Provinzen der Brüder-Unität aufgeteilt sowie inhaltlich geregelt, indem jeweils eine Stunde pro Tag für eine der 24 Regionen der Welt gebetet werden sollte.

Aufgrund der guten Erfahrungen führte die Unitätssynode 1957 in Bethlehem (Pennsylvania, USA) die Unitätsgebetswacht als ständige Einrichtung ein. Auf dieser Synode waren erstmals wieder Vertreter der Brüder-Unität aus allen Regionen der Erde zusammengelassen. Man spürte: Die kriegsbedingte Spaltung und Feindschaft zwischen Amerikanern, Tschechen, Niederländern, Dänen einerseits und Deutschen andererseits konnte überwunden werden.

Wo vorher Trennung herrschte, wurde nun Verbindendes gesucht. Eine solche innere Verbindung wurde in der fortlaufenden Gebetskette gesehen. Und auch in den nachfolgenden Jahren wurde diese Gebetswacht fortgeführt, inzwischen wieder seit über 60 Jahren.

Gebet - immer und überall

Auch wenn es eine lange Geschichte des 24-Stunden-Gebets in der Brüder-Unität gibt, so heißt das nicht, dass diese Gebetsform die einzige oder wichtigste wäre. Eine wesentliche Erkenntnis unseres Gründervaters Zinzendorf war die, dass das Gebet in den Alltag gehört.

Beten und mit Gott reden kann man zu jeder Zeit und an jedem Ort. Man braucht dazu keine besonderen Räume oder Orte. Zinzendorf wollte das ganze Leben in dem Sinne »liturgisch« gestalten, dass es im Bewusstsein der Gegenwart Gottes erfolgt. Gott lässt sich von jedem Gebet ansprechen, unabhängig davon, wo und wann dieses geschieht, wie lange es dauert und welche Form es hat.

Am 01. April 2020 ordnen wir uns als Gemeinde in die Gebetswacht ein. Dazu werden wie gewohnt Listen ausliegen, in die sich jeder eintragen kann.

Vielleicht finden und planen wir auch eine Form, die eine Möglichkeit zu gemeinsamem Gebet für eine bestimmte Zeit in den 24 Stunden des 01. April schafft. ▲

Der ausführliche Text ist nachzulesen:

www.ebu.de

bearbeitet Andrea Schiewe

Februar

01. Feb. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. Michael)
- 02. Februar Letzter Sonntag nach Epiphania**
09:45 Uhr **Predigtversammlung mit anschl. Abendmahl** im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch) und Kindergottesdienst (Koll. Gottesacker)
05. Feb. Mi. 19:00 Uhr Ältestenrat im Gemeinderaum
06. Feb. Do. 19:00 Uhr Baustelle Glauben im Gemeinderaum
08. Feb. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. E. Pietsch)
- 09. Februar Septuagesimä**
08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle (Br. F. Waas)
09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Kleinen Saal (Br. F. Waas) und Kindergottesdienst (Koll. Flüchtlingscamp Daleka)
15. Feb. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)
- 16. Februar Sexagesimä**
08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle (Schw. Chr. Pietsch)
09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch) und Kindergottesdienst (Koll. Gemeindebrief)
19. Feb. Mi. 15:00 Uhr Schwesternnachmittag mit Weltgebetstagsvorbereitung im Gemeinderaum
19:00 Uhr Bibelgespräch im Gemeinderaum
20. Feb. Do. 19:00 Uhr Baustelle Glauben im Gemeinderaum
22. Feb. Sa. 19:00 Uhr Singstunde, anschl. Lesen des Lebenslaufes von Matthäus Lange (1704 - 1786) im Kleinen Saal (Schw. Stache)
- 23. Februar Estomihi**
08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle (Schw. Chr. Pietsch)
09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch) und Kindergottesdienst (Koll. Gospelprojekt)
26. Feb. Mi. 19:00 Uhr Brüderabend Parkstraße
19:00 Uhr Baustelle Glauben im Gemeinderaum
27. Feb. Do. **19:00 Uhr Eingang in die Passionszeit** in der Emmaus-Kapelle
29. Feb. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. Vollprecht)
- 01. März Invocavit - Unitätsgründungstag**
09:45 Uhr **Predigtversammlung** mit integriertem Abendmahl im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch) und KiGo (Koll. Ruanda)
05. Mrz. Do. **19:00 Uhr Konzert mit dem "Duo Marmor"** in der Emmaus-Kapelle (Theresa und Maximilian Braisch)

06. Mrz. Fr. 19:30 Uhr Weltgebetstag im Gemeinderaum der Kathol. Gemeinde
07. Mrz. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)

08. März Reminiscere

- 08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle (Schw. Chr. Pietsch)
09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Kl. Saal (Schw. Chr. Pietsch)
und Kindergottesdienst (Koll. Haltestelle Cottbus)

12. Mrz. Do. 19:00 Uhr **Passionsbetrachtung** in der Emmaus-Kapelle
14. Mrz. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. Michael)

15. März Okuli

- 08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle (Schw. Chr. Pietsch)
09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Kleinen Saal (Schw. Pietsch)
und Kindergottesdienst (Koll. Eigene Gemeinde)

19. Mrz. Do. 09:00 Uhr Frauenfrühstück im Gemeinderaum
19:00 Uhr **Passionsbetrachtung** in der Emmaus-Kapelle
21. Mrz. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. Rückert)

22. März Lätäre

- 08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle (Schw. Chr. Pietsch)
09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Kleinen Saal (Schw. Pietsch)
und KiGo (Koll. Diasporaarbeit in Lettland)

25. Mrz. Mi. 19:00 Uhr Brüderabend in der Parkstraße
26. Mrz. Do. 19:00 Uhr **Passionsbetrachtung** in der Emmaus-Kapelle
28. Mrz. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. Lenz)

29. März Judika

- 08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle (Schw. Bättermann)
09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Kleinen Saal
(Schw. Bättermann) und KiGo (Koll. Kirchenmusik)

01. Apr. Mi.

- 19:00 Uhr Ältestenrat im Gemeinderaum

02. Apr. Do. 19:00 Uhr **Passionsbetrachtung** in der Emmaus-Kapelle
04. Apr. Sa. 19:00 Uhr **Bethaniastunde** im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)

05. April Palmarum

- 09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Kl. Saal (Schw. Chr. Pietsch)
und Kindergottesdienst (Koll. Sternberg Spielplatz)

Aus dem Pfarramt

Dank

Für alle Diensttuenden in der Gemeinde ist die Weihnachtszeit eine sehr arbeitsreiche Zeit. Beide Säle sind mit Sternen, Transparenten, Kränzen und Lichtern geschmückt worden. Die Bäume sind aufgestellt, zu jeder Versammlung neu mit Kerzen bestückt, umgestellt und schließlich beseitigt worden. Das Anzünden und Löschen der Kerzen brauchte Zeit. Chor, Bläser und Flöten waren gefragt. Die Christnachtkerzen wurden geputzt und verteilt. Das Krippenspiel brauchte viel Vorbereitung. Und so waren besonders die Saaldniener und Saaldnienerinnen gefragt. Allen engagierten Geschwistern, auch denen im Hintergrund, einen herzlichen Dank! Eure Christine Pietsch

Deutsche Konferenz

Vom 27. - 29.03. tagt die Deutsche Konferenz, als Austausch aller deutschen Gemeinden, dieses Mal in der Gemeinde Rhein-Main. Dabei geht es um die Zukunft der Brüdergemeine und das Strategiepapier der Direktion. Zur Vorbereitung wurden zwei Fragen gesandt:

1. Wie stellt Ihr euch Eure Gemeinde im Jahr 2027 vor?
2. Was benötigt/wünscht Ihr Euch, um Eure Ziele und Visionen in den nächsten 10 Jahren umsetzen zu können?

Im Vorfeld werden alle Jahresberichte der Gemeinden verschickt, so dass dann darüber ein Austausch möglich ist.

Aus dem Ältestenrat

Konstituierende Sitzung

Auf Grund einer Unstimmigkeit beim Zählen der Stimmen nach der Wahl musste die Ältestenratswahl neu ausgezählt werden. Tatsächlich ergab sich eine Veränderung. So hatten Br. Imanuel Vollprecht und Schw. Christiane Stache eine Stimmgleichheit. Wie es in der Kirchenordnung vorgesehen ist, haben wir nach einem Gebet gelost und es wurde anders als vorher Br. Vollprecht für 6 Jahre bestimmt und Schw. Stache für 3 Jahre.

In der konstituierenden Sitzung des neuen Ältestenrates wurde als Vorsitzender Br. Rückert gewählt und Schw. Pietsch übernimmt die Stellvertretung.

Ebenso wurden die Ausschüsse und deren Mitglieder bestimmt:

Ausschüsse Ältestenrat

Deutsche Konferenz

Schw. Chr. Pietsch und Schw. Tiede

Bau- und Vermögensausschuss

Br. Leubner, Br. H. Reche, Br. A. Schiewe, Br. L. Halke, Br. Rückert

Gottesackerausschuss

Chr. Leubner, Schw. Michael, Schw. Tiede, Schw. Vetter, Br. Jü. Kranich, Br. A. Schiewe

Kirchenmusik

Schw. Chr. Pietsch, Schw. A. Schiewe, Br. A. Schiewe, Schw. Rückert ▲

Christine Pietsch

Zum Gottesacker

Niederlegen von Grabsteinen

Noch im Februar soll begonnen werden, die Gräber der ältesten Reihe im Brüderfeld einzuebnen. In dieser Reihe sind die heimgegangenen Brüder der Jahre 1985 bis 1991 beerdigt. Die Grabsteine werden wie üblich im vorgegebenen Raster ebenerdig verlegt. Die Arbeiten werden von unseren Mitarbeitern Herrn Berndt und Herrn Lampke ausgeführt.



© h.-j. franz

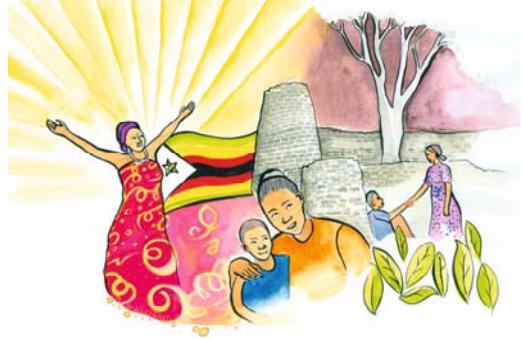
Entsorgung von Abfällen

- Kompostierbare Abfälle können in den bereitstehenden Container geworfen werden.
- Äste und Reisig können hinter dem Geräteschuppen an angegebener Stelle abgelegt werden.
- Alle anderen Abfälle, wie Verpackungen, Papier, Folie, Blumentöpfe, Vasen, etc. dürfen nicht auf dem Gottesacker verbleiben. Sie sind vom Gottesacker mitzunehmen und selbstständig zu entsorgen.

Christoph Leubner

Weltgebetstag

Steh auf und geh!



Frauen aus Simbabwe laden zum Weltgebetstag ein

Am ersten Freitag im März ist Weltgebetstag- nicht nur für Frauen! In diesem Jahr also Simbabwe.

Ein Land im Spannungsfeld zwischen Vergangenheit und Zukunft. Ich bin beeindruckt, wie kraftvoll und ideenreich Frauen ihren Alltag meistern.

Noch heute sind Frauen benachteiligt. Oft werden sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie nach traditionellem Recht keinen Anspruch auf das Erbe haben, auch wenn die staatlichen Gesetze das mittlerweile vorsehen.

Aber es ist viel Arbeit, Gebet und Zuversicht nötig, dass alle Frauen und Mädchen erreicht werden können.

Lasst euch einladen, diesmal in die Gemeinderäume der Katholische Kirche. ▲

Eva-Maria Rückert

Konzert

Passionskonzert am 05.03. in der Reihe der Passionsbetrachtungen um 19:00 Uhr

Die beinahe märchenhafte Erzählung von Jona und dem großen Fisch, der bußfertigen Großstadt Ninive und dem verdorrten Rizinusstrauch ragt auf manch überraschende Weise in die Passionsgeschichte Jesu hinein.

Christus selbst distanziert sich zwar von dem scheinbar gescheiterten Propheten, vergleicht sein eigenes Geschick aber auch mit dessen 'Wallfahrt'... Durch finstere Meerestiefe und aussichtsreiche Bergverlockungen, von der Gewissensflucht bis hin zur Vermittlung göttlicher Reuemöglichkeit begibt sich das „Duo Marmor“ (Theresa und Maximilian Braisch) mit seinen eigenen Mitteln (Musik mit Klarinette und Fagott sowie Gedanken über Geschichte und Wirklichkeit) auf die Spuren dieses rätselhaften „Zeichen des Jona“ (Mt.16,4).



Besondere Geburtstage:

Doris Biedermann	50 Jahre
Michaela Zuber	50 Jahre
Eva Neuhäuser	93 Jahre
Linda Gauert	50 Jahre
Ilse Hübner	91 Jahre
Ricarda Omonsky	50 Jahre
Karin Pohle	80 Jahre

Geburtstage der Kinder und Jugendlichen:

Meta Bättermann	9 Jahre
Antonia Reche	16 Jahre
Moritz Heinke	18 Jahre
Theresa Schuster	15 Jahre
Sophia Kaubisch	13 Jahre
Jonas Engwicht	15 Jahre
Max Rückert	14 Jahre
Thekla Schiewe	7 Jahre
Nick Schlegel	5 Jahre

Folgende Geburtstage werden hier genannt: 1 – 20 Jahre, 50, 60, 65, 70, 75, 80, 85 und ab 90 jeder Geburtstag.

Wer hier nicht genannt werden möchte, möge widersprechen.

Termine

- 07. - 14.02. Urlaub Schw. Pietsch. In Notfällen bitte im Vorsteheramt melden
- 21. - 23.02. Kreistanzwochenende in Cottbus
- 06. - 08.03. Frühjahrswerkstatt der Jugend in Bad Boll
- 18.03. ACK Tagung in Dresden (Schw. Pietsch abwesend)
- 19. - 22.03. Konfirmandentreffen in Weißwasser (Schw. Pietsch abwesend)
- 21.03. Informationen über Brüdergemeinde in Herrnhut
- 16.03. Cembalokonzert in der Emmaus-Kapelle mit Prof. Marti

Frauenfrühstück

Ab März beginnt das Frühstück nicht mehr 8:30 Uhr sondern erst um 9:00 Uhr. Ganz herzlich wird dazu eingeladen: Es ist Platz für viele Frauen!

Kassenstunden Kirchenrechneramt

11.02. und 03.03. -> 14:30 bis 16:00 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen

Kinderstunde (<i>Pfarrhaus</i>)	Montag	15:45 Uhr
Gebet um Frieden (<i>Pfarrhaus</i>)	Montag	19:00 Uhr
Kirchenchor (<i>Gemeinderaum</i>)	Montag	19:30 Uhr
Bläserchor (<i>Gemeinderaum</i>)	Dienstag	19:00 Uhr
Junge Gemeinde (<i>Pfarrhaus</i>)	Donnerstag	19:00 Uhr
Brüderabend (<i>Parkstr. 2</i>)	letzter Donnerstag im Monat	19:00 Uhr

Pfarramt der Brüdergemeinde: Schw. Christine Pietsch, Zinzendorfplatz 2, 02906 Niesky, Tel.: 03588 / 20 29 95 (Büro), Fax: 03588 / 20 48 32
pfarramt@bruedergemeine-niesky.de
c.pietsch@bruedergemeine-niesky.de

Kantorin: Kerstin-Deike Wedler, Tel.: 03581 / 765 27 25
kirchenmusik@bruedergemeine-niesky.de

Kirchenrechneramt: Tel.: 03588 / 25 99 914 Christoph Leubner,
jeden **Mittwoch von 11:00 - 12:00 Uhr** und **Donnerstag von 16:00 - 17:00 Uhr**
kirchenrechneramt@bruedergemeine-niesky.de

Gemeinbeiträge mit Vermerk „Gemeinbeitrag“ und Spenden auf das Konto der Brüdergemeinde Niesky; IBAN: DE64 3506 0190 1559 9510 10

Passionsbetrachtungen

Jeden Donnerstag, um 19:00 Uhr in der EMMAUS - Kapelle



- 27. Febr. - Liturgie vom Leben, Leiden und Sterben Jesu Christi ... I. Vollprecht
- 05. März - Konzert mit dem „Duo Marmor“ T. & M. Braisch
- 12. März - Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen Th. Koppehl
- 19. März - Holz auf Jesu Schulter, von der Welt verflucht Chr. Bättermann
- 26. März - Er wird in der Menschen Hände Chr. Pietsch
- 02. April - Du schöner Lebensbaum des Paradieses J. Kriegel

Gemeindebrief

Herausgeber: Pfarramt der Brüdergemeinde, Zinzendorfplatz 2, 02906 Niesky

Verantwortlich i.S.d.P.: Christine Pietsch

Redaktion: Christine Pietsch, Dietmar Westphal, Marianne Tiede,
Andrea und Achim Schiewe,

Abonnement: Spende mit dem Vermerk „Gemeindebrief“ auf das
Gemeindekonto

Email: gb@bruedergemeine-niesky.de

Der Gemeindebrief erscheint alle 2 Monate.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 20. März 2020